



München, 22. Januar 2013

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis zeichnet herausragende Film- und Fernsehproduktionen aus, die Geschichte, Wirkungen und Bedeutung der allgemeinen Menschenrechte thematisieren. Der Preis, der für die Kategorien Profi, Filmhochschule, Amateur, und Kurzfilm/Magazinbeitrag mit je 2.500 Euro dotiert ist, wird seit 1998 im zweijährigen Rhythmus verliehen und jeweils Anfang Dezember anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte überreicht. Eingesendet werden konnten Filme, die in den Jahren 2010, 2011 oder 2012 fertig gestellt wurden. Experten aus den Bereichen Menschenrechte und Filmgestaltung wählten aus 29 Nominierten die „Besten der Besten“ aus.

Jury

Der Veranstalterkreis des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises hat drei fachkundige Jurys berufen:

- **Jury für die Kategorien Profi und Kurzfilm/Magazinbeitrag**

Daniel Sponsel, Leiter DOK.fest München

Jan Krüger, Produzent

Ulla Hocker, Koordinationsredakteurin Dokumentarfilm ARTE Deutschland

Pagonis Pagonakis, Autor und Regisseur, Preisträger Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2006

Maren Niemeyer, Journalistin und Redakteurin, Goethe-Institut

- **Jury für die Kategorien Amateur und Filmhochschule**

Thomas Sessner, stellvertretender Leiter der Abteilung Film und Teleclub Bayerisches Fernsehen

Christian Exner, wissenschaftlicher Mitarbeiter Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland

Andreas Wirwalski, freier (Film-)Journalist und Autor

Catalina Molina, Filmmacherin und Preisträgerin Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2010

Matthias Spehr, Filmdozent und Leiter des Filmfestivals Fish

- **Jury für die Kategorie Bildungspreis**

Dr. Rainer Huhle, Politikwissenschaftler, Nürnberger Menschenrechtszentrum e. V.

Petra Müller, Programmbereichsleiterin Geistes- und Sozialwissenschaften am FWU

Sebastian Freisleder, Referent für evangelische Religion am FWU

Franz Haider, Fachstelle Medien und Kommunikation der Erzdiözese München und Freising

Harald Schwiewagner, Lehrer und Seminarleiter, Ausbildung für Referendare

Aufgrund der hohen Zahl eingereicherter Filme war eine Vorauswahl der Produktionen erforderlich. Die Vorjury setzte sich aus erfahrenen Medienschaffenden sowie Vertretern des Veranstalterkreises zusammen.



Münchener Nacht des Menschenrechts-Films

Pressemappe

Kategorien

- **Profi**

Zugelassen sind deutschsprachige oder mit deutschen Untertiteln versehene Filme aller Genres. Die maximale Länge einer Produktion beträgt 60 Minuten.

- **Amateur**

Zugelassen sind deutschsprachige oder mit deutschen Untertiteln versehene Filme aller Genres. Die maximale Länge einer Produktion beträgt 30 Minuten. Dabei können die Produzenten auf Wunsch pädagogische/technische Unterstützung durch die Veranstalter in Anspruch nehmen.

- **Filmhochschule**

Für Studierende an Filmhochschulen wird ein gesonderter Preis vergeben. Zugelassen sind deutschsprachige oder mit deutschen Untertiteln versehene Filme aller Genres. Die maximale Länge einer Produktion beträgt 60 Minuten.

- **Kurzfilm/Magazinbeitrag**

Kurzfilme und Magazinbeiträge können aufgrund ihrer eigenen Dramaturgie und der begrenzten Länge nur schwer mit anderen Produktionen verglichen werden. Für diese Filme wurde im Jahr 2008 erstmals ein zusätzlicher Preis vergeben. Zugelassen sind deutschsprachige oder mit deutschen Untertiteln versehene Filme. Besonders erwünscht sind Magazinbeiträge. Die maximale Länge einer Produktion beträgt 10 Minuten.

- **Bildungspreis**

Aus allen eingereichten Produktionen prämiert eine Jury den Film, der sich besonders für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eignet. Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) stiftet das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro und wird den Film mit ausführlichem Unterrichtsmaterial veröffentlichen. Ein wesentlicher Teil der Unterstützungsleistung umfasst die Aufnahme des Bildungspreisträgers in das Medienangebot des Instituts.